

Mi Vergniege.

Im Wald isch mi Vergniege,
Wo g'heimnissvoll dr Wind
Dur's Blätterzelt thüet ziege
So duftig un so mild,
Wo 's Vögele so munter
Si Liedle singe thüet;
Dert, oh! dert drunter
Isch's doch so güet!

's Bächle isch mi Vergniege,
Wo murmelt hell un klar,
Wo druf sich Bliemle biege
Vielfarwig, wunderbar,
Wo sich in stille Stunde
Dr Mond drin spiegle thüet;
Dert, oh! dert unte
Isch's doch so güet!

Im Berg isch mi Vergniege,
Hoch uf de Felsestei,
Wo wit dr Blick ka fliege,
Wo 's Dörfle schint so klei,
Wo, üs em Staüb erhowe,
's Herz froher schlage thüet;
Dert, oh! dert owe
Isch's doch so güet!

~~~~~

## Im Frieihjojr.

---

Wie lieblich lacht dr Sunnestrahl  
Vom blaüe Himmel nieder,  
Wie isch d'Natur doch iwerall  
So wunderschön jetz wieder!

Wie frindlig ladet sie eim i,  
Fir züe-n-ih'r z'ku z'Visite,  
Verspricht e mänge Lustparthie  
In d'Näche un in d'Wite.

Doch müess me näwe dure geh,  
Müess ihr dr Ricke kehre,  
Müess wieder an si Arwet steh  
Un sich fir's Lewe wehre.

Dr Geist allei zieht furt derno,  
Thüet sich in d'Wite schwinge  
An Orte, wo-n-er still un froh  
Ne Stund wott gern züebriinge.

So streift er iwer Berg un Thal,  
Zieht iwer griene Matte,  
Un folgt im Waldpfad, eng un schmal,  
In stille, dunkle Schatte.

Dur finstre Tannewälder bol  
Thüet er jetz ufwärts stige,  
Un um ihn her thüet g'heimnissvoll  
Im Wald scho alles schwige.

As wie im Traum schwebt er derdur  
Un lost no däre Stille,  
Un ihre Zäüwer isch's jetz nur,  
Wo ihn thüet ganz erfillc.